



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

DEPARTMENT KUNSTWISSENSCHAFTEN  
BACHELOR FACH KUNST MUSIK THEATER  
DR. AGATHE SCHMIDDUNSER



# BACHELOR NEBENFACH KUNST MUSIK THEATER

## LEITFADEN FÜR STUDIERENDE

# INHALT

- 1. Studienbeginn**
  - a) Bewerbung um einen Studienplatz
  - b) Hauptfächer
  - c) Sprach- und weitere Grundkenntnisse
- 2. Studieninhalte und Schwerpunkte**
  - a) Schwerpunktsetzung
  - b) Kombinationen
- 3. Aufbau des Bachelor Nebenfach-Studiums Kunst Musik Theater**
  - a) Module
  - b) Modulwahl
  - c) ECTS Punkte
  - d) Prüfungen und Bewertungen
- 4. Belegen der Lehrveranstaltungen**
- 5. Anmeldung zu Prüfungen**
- 6. Dauer des Studiums**
- 7. Nebenfachwechsel**
- 8. Auslandsaufenthalt**
- 9. Anerkennungen von Leistungen**
- 10. Studienberatung und Kontakt**

# 1. Studienbeginn

## a) Bewerbung um einen Studienplatz

Das Studium des breiten Bachelor Nebenfachs Kunst Musik Theater (KMT) kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester aufgenommen werden. Es kann ohne Eignungsfeststellungsverfahren, aber **nur mit örtlicher Zulassungsbeschränkung** studiert werden (Numerus clausus) und deshalb müssen Sie sich um einen Studienplatz bewerben. Die Bewerbung erfolgt online über ein Formular:

[http://www.uni-muenchen.de/studium/hochschulzugang/bewerb\\_einschreib/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/hochschulzugang/bewerb_einschreib/index.html)

Die Bewerbungsfristen enden für das Wintersemester jeweils am 15. Juli des Jahres, für das Sommersemester jeweils am 15. Januar des Jahres.

(Achtung: es handelt sich dabei um Ausschlussstermine. Nach Ablauf der Fristen werden keine Bewerbungen mehr angenommen)

Erforderliche Unterlagen zur Immatrikulation: Bestätigung des Online-Immatrikulationsantrags, Zulassungsbescheid, Hochschulzugangsberechtigung, (Abiturzeugnis oder vergleichbare Zeugnisse), ein gültiger Personalausweis oder Reisepass, Nachweis über die Krankenversicherung (oder Befreiung)

Ausländische Studienbewerber, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union/des EWR und keine Bildungsinländer sind, sollten sich vorab an das Referat „Internationale Angelegenheiten“ wenden, da für sie je nach Herkunftsland sehr unterschiedliche Zulassungsbedingungen gelten.

## b) Hauptfächer

- Ägyptologie und Koptologie
- Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft
- Allg. und Vergleich. Literaturwissenschaft (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Alter Orient
- Anglistik (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Archäologie 120 ECTS
- Buchwissenschaft
- Buddhistische und Südasiatische Studien
- Deutsch als Fremdsprache (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Ethnologie (Örtliche Zulassungsbeschränkung)
- Finnougristik
- Germanistik
- Geschichte (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Griechische Philologie
- Griechische Studien
- Italianistik
- Japanologie (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Kunstgeschichte (Örtliche Zulassungsbeschränkung)
- Kunstpädagogik (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Latinistik
- Musikwissenschaft (Eignungsfeststellungsverfahren)
- Naher und Mittlerer Osten
- Nordamerikastudien
- Pädagogik (Örtliche Zulassungsbeschränkung)

- Philosophie
- Phonetik und Sprachverarbeitung
- Religionswissenschaft
- Romanistik
- Sinologie
- Skandinavistik
- Slavistik
- Theaterwissenschaft (Örtliche Zulassungsbeschränkung)
- Volkskunde/Europäische Ethnologie

Eine zeitliche Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen im Haupt- und Nebenfach ist jeweils selbsttätig zu überprüfen.

### c) Sprach- und weitere Grundkenntnisse

Solide Englischkenntnisse werden grundsätzlich von allen Studierenden erwartet. Überdies sollten bei musikwissenschaftlichem Schwerpunkt musikalische Grundkenntnisse vorhanden sein. Die Studierenden, die sich für die praktisch ausgerichteten kunst- und musikpädagogischen Module entscheiden, sollten über die jeweilige künstlerische Eignung verfügen. (Eine Eignungsfeststellung erfolgt nicht) Für ein erfolgreiches Studium der Kunstgeschichte oder der Theaterwissenschaft ist es sinnvoll, selbständig Kenntnisse in modernen Fremdsprachen zu erwerben bzw. zu vertiefen.

## 2. Studieninhalte und Schwerpunkte

Das Nebenfach **Kunst**, **Musik**, **Theater** für Bachelorstudiengänge stellt ein breit angelegtes Lehrangebot bereit, um das jeweilige Hauptfach sinnvoll zu ergänzen. Es werden Geschichte und Methodik sowie Theorie und Ästhetik künstlerisch-kultureller Phänomene gelehrt. Mittels der Einbindung kunst- und musikpädagogischer Anteile wird die Fachtheorie um künstlerisch-praktische und fachdidaktische Elemente bereichert. So erwerben die Studierenden neben einem breiten Fachwissen auch anwendungsorientiertes Wissen, das disziplinspezifisch oder -übergreifend angelegt ist. Dabei wird auf kognitive, kommunikative und soziale Basiskompetenzen sowie auf ein Denken in Zusammenhängen Wert gelegt, das in verschiedenen Berufsfeldern von Vorteil ist.

Je nach Ausrichtung innerhalb des breiten Nebenfaches werden Kompetenzen wie Transferfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit und Teamfähigkeit geschult sowie schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit. Durch selbstständige Projektarbeit unter Anleitung entwickeln die Studierenden sowohl im darstellenden als auch im praktisch pädagogischen Bereich ihre Kreativität, und erhalten Einblicke in die Geheimnisse des Projektmanagements und der Kunstvermittlung.

Die flexible Struktur des Nebenfachs erlaubt es, sich entweder weitgehend auf eines der beteiligten Fächer Kunstgeschichte, Kunstpädagogik, Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik) oder Theaterwissenschaft zu konzentrieren oder eine Kombination aus den genannten Fächern zu verwirklichen.

### a) Schwerpunktsetzung

#### Schwerpunkt Kunstgeschichte

Das Fach Kunstgeschichte beschäftigt sich mit Objekten der bildenden Kunst vom 6. bis zum 21. Jahrhundert, mit Architektur und Städtebau, Plastik und Malerei, ebenso mit

Graphik, angewandter Kunst oder modernen Medien wie Fotografie, Film und Net-Art. Zugleich berührt die Geschichte der Kunst viele andere Themen- und Fachgebiete, wie Religion, Politik, Gesellschaft, Literatur oder Philosophie; sie erlaubt dadurch, historische Gesellschaften und andere Kulturen kennenzulernen.

In Form von epochengegliederten Überblicksvorlesungen mit begleitenden Propädeutika, Proseminaren und Übungen erwerben die Studenten ein breites kunsthistorisches Grundwissen sowie Techniken des kunsthistorischen und wissenschaftlichen Arbeitens. In einer Vertiefungsphase wird durch methoden- und theorieorientierte Vorlesungen und Hauptseminare die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen geschult. Gleichzeitig vermitteln Übungen von außeruniversitären Lehrbeauftragten Informationen über Tätigkeitsfelder in der Denkmalpflege und dem Museumswesen sowie im privatwirtschaftlichen Bereich von Kunstmanagement, -handel, -journalismus und Verlagswesen.

### **Schwerpunkt Musikwissenschaft mit Musikpädagogik**

Ein Schwerpunkt Musikwissenschaft beschäftigt sich mit der westlichen Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart in ihrer geschichtlichen und kulturellen Dimension und legt die Basis für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Musik, ihren Stilen und ihrer jeweiligen Herkunft. Ein umfassender Überblick über die Musikgeschichte, verbunden mit Kenntnissen der satz- und kompositionstechnischen Grundlagen (Satzlehre, Harmonielehre und Kontrapunkt, moderne Kompositionstechniken), erschließen die musikalischen Beispiele. Zentrale Themen der systematischen Musikwissenschaft werden in Lehrveranstaltungen ebenso behandelt. Das Studium gliedert sich dabei in fachwissenschaftlich-theoretische Seminare, die mit praktisch-produktivem Anteil (Musikpraxis) ergänzt werden können. Module aus der Musikpädagogik, die in diese Schwerpunktwahl ebenso integriert werden können, vermitteln fachdidaktische und musikpädagogische Grundkenntnisse, die einen vielfältigen Anwendungsbereich ermöglichen.

### **Schwerpunkt Kunstpädagogik**

Ein Schwerpunkt Kunstpädagogik ermöglicht neben dem Erwerb von theoretischen Kompetenzen auch praktisch-gestalterische und fachdidaktische Fähigkeiten, sowie einen Einblick in die vielfältigen Bereiche außerschulischer Kunstvermittlung. Das Studium gliedert sich dabei in Lehrveranstaltungen mit praktisch-produktivem Anteil (Malerei, Grafik, Plastik, Neue Medien) und fachwissenschaftlich-theoretische Seminare, wobei Theorie und Praxis stets im Bezug aufeinander betrachtet und gelehrt werden. Entsprechend der Stellung des Fachs im universitären Kontext verfügen die am Institut beschäftigten Lehrkräfte über vielfältige Berufshintergründe und Erfahrungen aus wissenschaftlicher, selbständig-künstlerischer und kunstpädagogischer Arbeit an unterschiedlichen Institutionen. Lehrbeauftragte aus der Museumspädagogik, der Kunsttherapie oder der Theaterwissenschaft ergänzen das Dozententeam und bringen Aspekte aus relevanten Berufsbereichen ein.

### **Schwerpunkt Theaterwissenschaft**

Ein Schwerpunkt Theaterwissenschaft ermöglicht einen Einblick in alle Sparten der darstellenden Kunst: Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Performance, Figurentheater, Kinder- und Jugendtheater, sowie in den Bereich Theater und neue Medien. Geschichte, Analyse, Methodik, Theorie und Ästhetik sind dabei Gegenstand der

Auseinandersetzung. Durch eine kulturwissenschaftliche Erweiterung und die Integration neuerer Fachgegenstände wie Kulturmanagement, Theater und Gesellschaft, Kulturvermittlung sowie Medientheorie und -praxis wird der aktuelle ästhetische und kulturpolitische Wandel auf dem Theatersektor berücksichtigt. Das Fach Theaterwissenschaft vermittelt Kompetenzen zur Analyse künstlerischer Texte, Aufführungen, sonstiger Theaterereignisse und kultureller Darstellungsphänomene, wobei auch historische Quellen und Theater- Texte sowie deren Interpretation aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet werden. Durch praxisorientierte Veranstaltungen erhalten die Studenten spezifische Einblicke in einzelne Berufsfelder.

## b) Kombinationen

Die einzelnen Schwerpunkte innerhalb des Studiums können jeweils miteinander zu einem individuellen Schwerpunkt kombiniert werden, der sich an den angebotenen Inhalten der Module orientiert. Dabei ist jedoch **unbedingt darauf zu achten**, zunächst die Grundlagenveranstaltungen der individuell kombinierten Schwerpunktsetzung (siehe: **Sinnvolle Modulwahl**) als Voraussetzung zu wählen.

## 3. Aufbau des Bachelor Nebenfach-Studiums Kunst Musik Theater

### a) Module

Das Studium des Nebenfach-Bachelorstudiengangs ist modular aufgebaut. Module sind thematisch und inhaltlich aufeinander abgestimmte Lehreinheiten, die wie Bausteine ihr Studium ergänzen. Die Module, die besucht werden können und die entsprechenden Prüfungen, mit denen diese abgeschlossen werden, sind rechtlich verbindlich in der Prüfungs- und Studienordnung des breiten Nebenfachs Kunst Musik Theater festgelegt.

**Bitte machen Sie sich vor Ihrem Studium vor allem mit der tabellarischen Anlage 2 der Studien- und Prüfungsordnung (Homepage Kunst Musik Theater) vertraut. Sie bildet die Grundlage ihrer Modulwahl:** [www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de](http://www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de)

Das Nebenfachstudium KMT besteht aus Wahlpflichtmodulen, aus denen der Studierende in sinnvoller Ergänzung zum Hauptfachstudium auswählt.

Wer Kunstgeschichte im Hauptfach studiert, darf WP 1 – 14 nicht wählen.  
Wer Kunstpädagogik im Hauptfach studiert, darf WP 15 – 21 nicht wählen.  
Wer Latinistik im Hauptfach studiert, darf WP 22 – 25 nicht wählen.  
Wer Musikwissenschaft im Hauptfach studiert, darf WP 22 – 35 nicht wählen.  
Wer Theaterwissenschaft im Hauptfach studiert, darf WP 39 – 52 nicht wählen.

Die **Module** bestehen meist aus zwei zusammengehörigen Modulteilern, die entweder gleichzeitig studiert werden müssen (Angabe ECTS-Punkte in Klammern, Anlage 2 Prüfungsordnung Spalte 18) oder in unterschiedlichen Semestern (Angabe ECTS Punkte ohne Klammern, Anlage 2 Prüfungsordnung Spalte 18) studiert werden können.

Studiert aber wird nur in **ganzen Modulen**, d.h.: Zum Abschluss ihres Nebenfach-Studiums zählen nur die in allen Teilen abgeschlossenen Module. Es dürfen dabei nicht mehr Module als erforderlich ausgewählt werden.

Die Wahl eines Moduls ist spätestens mit der Anmeldung zur dazugehörigen Prüfung (s. Prüfungen und Bewertungen) getroffen und unwiderruflich. Zusammengehörige Module, die gleichzeitig studiert werden müssen, sehen eine Modulprüfung (MP) vor. Module, die in unterschiedlichen Semestern studiert werden können, sehen jeweils Modulteilprüfungen (MTP) vor.

Für die Wahlpflichtmodule aus dem Bereich der Kunstpädagogik WP 15–WP 21 bestehen Zugangsvoraussetzungen: **Nur wer WP 15 absolviert hat, kann die Module von WP 17–WP 21 zur Prüfung anmelden.** (Beim Belegen der Lehrveranstaltungen wird darauf noch nicht hingewiesen!)

Bitte achten Sie bei ihrer Modulwahl darauf, dass sich die Module und Modulteile nicht mit anderen Modulen, etwa im Hauptfach, zeitlich überschneiden. Sollten Sie bei Modulteilprüfungen, die im gleichen Semester studiert werden müssen, nur eine der beiden Veranstaltungen tatsächlich auch besuchen, kann in vielen Fällen die Prüfung nicht erfolgreich abgelegt werden.

Ein Modul kann mit seinen ECTS-Punkten nur einmal eingebracht werden, auch wenn in unterschiedlichen Semestern die konkreten Lehrveranstaltungen dazu inhaltlich variieren.

Die Angaben der Lehrveranstaltungen in der Anlage 2 der Prüfungsordnung sind als abstrakte Titel ausgewiesen, denen (in den meisten Fällen) eine Auswahl an mehreren konkret stattfindenden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Titeln zugeordnet wird.

Diese sind im Vorlesungsverzeichnis der LMU im jeweiligen Semester aufgeführt und über den sogenannten MODULBAUM einzusehen.

Alle Studierenden an der LMU erhalten mit der Immatrikulation eine Campus-LMU-Kennung, mit der man im **Portal LSF** (Lehre-Studium-Forschung) die Lehrveranstaltungen im „Modulbaum“ **belegen** oder sich dazu zur **Prüfung anmelden** kann. **Achtung:** Dafür gibt es jeweils gesonderte Fristen, die über die Homepage Kunst Musik Theater (Department Kunstwissenschaften) sowie über das Prüfungsamt PAGS kommuniziert werden.

## b) Modulwahl

Die Wahlpflichtmodule WP 1 – WP 52 der am BA NF KMT beteiligten Institute Kunstgeschichte, Kunstpädagogik, Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik) und Theaterwissenschaft München sind folgendermaßen angelegt:

## Kunstgeschichte

- WP 01 Kunstgeschichte I
- WP 02 Kunstgeschichte II
- WP 03 Bildkünste I
- WP 04 Bildkünste II
- WP 05 Architektur
- WP 06 Kunst und Kontext
- WP 07 Islamische Kunst
- WP 08 Weltkunst
- WP 09 Das Bild des Künstlers
- WP 10 Künstler und Werk
- WP 11 Methoden und Theorien des Faches Kunstgeschichte
- WP 12 Kunstgeschichte III. Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit
- WP 13 Kunstgeschichte IV. Vertiefung Neuzeit/Moderne
- WP 14 Vertiefung islamische Kunstgeschichte

## Kunstpädagogik

- WP 15 Grundlagen der Kunstpädagogik (Voraussetzung für WP 17-21)
- WP 16 Kunstpraxis I
- WP 17 Kunst-pädagogisches Themenmodul
- WP 18 Kunstpraxis II
- WP 19 Bildwissenschaften
- WP 20 Kunsttherapie
- WP 21 Künstlerisch-kunstpädagogische Projektarbeit

## Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik)

- WP 22 Ältere Musikgeschichte I
- WP 23 Neuere Musikgeschichte I
- WP 24 Grundlagen der Musikwissenschaft
- WP 25 Ältere Musikgeschichte II
- WP 26 Neuere Musikgeschichte II
- WP 27 Vertiefung Ältere Musikgeschichte
- WP 28 Vertiefung Neuere Musikgeschichte
- WP 29 Vertiefung Musikalische Gattungen und Werke
- WP 30 Vertiefung Methoden der Musikwissenschaft
- WP 31 Vertiefung Systematische Musikwissenschaft
- WP 32 Grundlagenmodul Satzlehre
- WP 33 Historische Satzlehre I
- WP 34 Historische Satzlehre II
- WP 35 Musikpraxis I
- WP 36 Grundlagen der historischen Musikpädagogik
- WP 37 Werkhören und Hörerziehung
- WP 38 Musikpraxis II

# Theaterwissenschaft

- WP 39 Theatergeschichte bis 1900
- WP 40 Grundzüge des Theaters
- WP 41 Inszenierungsgeschichte im 20./21. Jh.
- WP 42 Theatertextanalyse
- WP 43 Aufführungsanalyse
- WP 44 Spezielle Themen der Theatergeschichte I
- WP 45 Spezielle Themen der Theatergeschichte II
- WP 46 Theorie und Ästhetik des Theaters
- WP 47 Audiovisuelle Darstellungsformen
- WP 48 Theater und Gesellschaft
- WP 49 Theaterpraxis
- WP 50 Medienpraxis
- WP 51 Kulturvermittlung
- WP 52 Kulturmanagement

## Sinnvolle Modulwahl

Die Module folgen einem Aufbau, der von grundlegenden Einführungen in das jeweilige Studienfach schrittweise zu Vertiefungen der erworbenen Kenntnisse führt. Vertiefungsmodule oder Module, die Hauptseminare beinhalten, sollten aus diesem Grunde erst ab dem 3./4. Semester besucht werden.

**Für das 1. und 2. Semester ihres Studiums sind jeweils mindestens eine Grundlagen-Lehrveranstaltung innerhalb ihres Schwerpunktes dringend angeraten.**

für die **Kunstgeschichte**: WP 1 und WP 2 (Überblick Epochen), als Ergänzung ist ebenfalls WP 03-WP 05 (wissenschaftliche Techniken in der Kunstgeschichte) anzuraten.

für die **Kunstpädagogik**: WP 15 (wird nur im Sommer angeboten, deshalb wählen sie bei Studienbeginn im Winter eine benachbarte Grundlagen-Veranstaltung: WP 1, WP 22/23 (je nach Angebot) oder WP 39.

für die **Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik)**: WP 22/23 (je nach Angebot) und WP 25/26 (je nach Angebot), als Ergänzung ist ebenfalls WP 24 anzuraten.

für die **Theaterwissenschaft**: WP 39 und WP 41, als Ergänzung ist ebenfalls WP 40 anzuraten.

bei kombinierter Schwerpunktsetzung:

für **Kunstgeschichte/Kunstpädagogik**: WP 1 oder WP 2 und WP 15

für **Kunstgeschichte/Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik)**: WP 1 oder WP 2 und WP 22 / 23 oder WP 25 / 26 (je nach Angebot)

für **Kunstgeschichte/Theaterwissenschaft**: WP 1 oder WP 2 und WP 39 oder WP 41

für **Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik)/Kunstpädagogik**: WP 22 / 23 oder WP 25 / 26 (je nach Angebot) und WP 15

für **Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik)/Theaterwissenschaft**: WP 22 / 23 oder WP 25 / 26 (je nach Angebot) und WP 39 oder WP 41

für **Theaterwissenschaft/Kunstpädagogik**: WP 39 oder WP 41 und WP 15

für **Kunstgeschichte/ Musikwissenschaft (mit Musikpädagogik/ Theaterwissenschaft)**: WP 1 oder WP 2 und WP 22 / 23 oder WP 25 / 26 (je nach Angebot) und WP 39 oder WP 41

(in diesem Fall sind drei Grundlagenveranstaltungen zu wählen)

**Der möglichen Wahl einer individuellen Kombination von vier Schwerpunkten sollte ein Gespräch mit Ihrer Studiengangskordinatorin vorausgehen. (s. Kontakt und Beratung)**

### c) ECTS-Punkte

Den Lehrveranstaltungen bzw. Modulen sind ECTS-Punkte (European-Credit-Transfer-System) zugeordnet. Das B.A.-NF Kunst Musik Theater ist mit 60 ECTS angelegt, die im Laufe der Studienzeit über den erfolgreichen Besuch von Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Punkte sind verbindlich in der Studien- und Prüfungsordnung (Spalte 18) festgelegt und werden Ihnen auf dem Studienkonto (transcript) gutgeschrieben, wenn die Prüfungen erfolgreich waren.

Anzuraten ist es, pro Semester **12 ECTS** zu erwerben. Dann sind Sie nach dem 5. Semester mit dem Studium ihres Nebenfachs fertig und können das 6. Semester für die Anfertigung der Bachelor-Arbeit im Hauptfach nutzen.

Beachten Sie dazu bitte auch die **Modellstudienverläufe** auf der Homepage:

[www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de](http://www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de)

## d) Prüfungen und Bewertungen

Alle Lehrveranstaltungen werden mit Prüfungen abgeschlossen. Die möglichen Prüfungsformen sind entweder mündlich oder schriftlich, umfassen Klausuren, Referate, Protokolle, Berichte, Präsentationen und sind verbindlich in der Studien- und Prüfungsordnung (Spalte 13) festgelegt.

Vorlesungen werden in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen (mündliche Prüfung als Alternative), während Proseminare, Hauptseminare, Übungen und Tutorien Referate und Hausarbeiten bzw. wissenschaftliche Protokolle oder Exkursionsberichte vorsehen. Bei praktisch orientierten Lehrveranstaltungen können die Prüfungen auch Aufführungen, angefertigte Bildwerke oder eigenständige Entwurfsarbeiten sein.

Jede besuchte Lehrveranstaltung, in der Sie ECTS-Punkte sammeln wollen, muss **zur Prüfung angemeldet** werden. (siehe Anmeldung zur Prüfung)

Sollte eine Prüfung nicht bestanden werden, kann sie beliebig oft wiederholt werden, bis die Anforderungen des Moduls erfüllt sind. (Auf ein anderes Modul kann man nicht „ausweichen“)

Besteht die Prüfung in einer Modulprüfung (zwei Lehrveranstaltungen) muss sie in allen Teilen wiederholt werden.

Bewertet werden die Prüfungen entweder mit ‘bestanden/nicht bestanden’ oder mit Noten. Aus der Summe der erzielten Noten wird die Endnote des NF-Bachelorstudiums gebildet.

## 4. Belegen der Lehrveranstaltungen

„Belegen“ bedeutet das Beantragen eines Platzes in einer Lehrveranstaltung. Belegt werden die Lehrveranstaltungen des BA NF- Studiengangs online über LSF im sogenannten **priorisierten Verfahren**, das eine gerechte Verteilung der Seminar-Bewerber auf die vorhandenen Plätze bietet. Dabei ist es möglich, mehrere Alternativen von gewünschten Veranstaltungen anzugeben. Bitte überlegen Sie vorher sorgfältig, welche Veranstaltungen Sie belegen wollen und achten Sie darauf, dass sich Veranstaltungen zeitlich nicht überschneiden.

Der Zeitpunkt Ihrer Belegung hat keine Auswirkung auf die Vergabe der Plätze, jedoch ist **unbedingt die Belegfrist einzuhalten**: Info unter: [www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de](http://www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de) (mit Anleitung zum priorisierten Belegen)

**D**ie Übernahme eines Referates als Prüfungsleistung in einer Lehrveranstaltung wird als verbindlich betrachtet! Sollten Sie sich entscheiden diese nicht mehr besuchen zu wollen, erfordert es ihr Anstand und ihre Verantwortlichkeit sich beim Dozenten/in abzumelden.

## 5. Anmeldung zu Prüfungen

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt in der Regel 3 Wochen vor Semesterende online über LSF. Bitte achten Sie auf die genaue Fristen. Info unter: [www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de](http://www.kunstwissenschaften.uni-muenchen.de) (mit Anleitung zur Anmeldung der Prüfungen)

Zusammengehörige Modulteile eines Moduls, die innerhalb desselben Semesters studiert werden müssen, schließen mit einer Modulprüfung ab und werden entsprechend als MP angemeldet, Modulteile, die zeitlich auch getrennt voneinander studiert werden können, werden als MTP (Modulteilprüfung) angemeldet.

**Noch ein Tipp:** kontrollieren Sie bitte jeweils ihre Belegungen sowie die Anmeldungen zu Prüfungen auf ihrem Konto, ebenso ihre ECTS-Punkte-Eintragungen.

## 6. Dauer des Studiums

Das Studium des BA NF KMT ist auf sechs Semester angelegt (Regelstudienzeit). Das Nebenfach sollte aber nach dem 5. Sem. (5x12= 60 ECTS) abgeschlossen sein, damit das sechste Semester zur freien Verfügung für die Anfertigung der Bachelor-Hausarbeit im Hauptfach genutzt werden kann.

Spezielle Regelungen zur maximalen Studiendauer entnehmen Sie bitte der Prüfungs- und Studienordnung.

## 7. Nebenfachwechsel

Sollten Sie Ihr bisheriges Nebenfach wechseln wollen, beachten Sie bitte bei zulassungsbeschränkten Studiengängen die jeweiligen Bewerbungsfristen zur Zulassung, sowie die Fristen für einen Nebenfachwechsel, den Sie in der Studentenkanzlei vornehmen:

[www.uni-muenchen.de/studium/kontakt/studentenkanzlei/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/kontakt/studentenkanzlei/index.html)

## 8. Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Bachelor-Studiums sollte rechtzeitig und gründlich geplant werden. Klären Sie bitte mit der Studienberatung ihres Hauptfaches, in welchem Fachsemester ein Auslandsaufenthalt entsprechend ihrem Studienverlauf sinnvoll gestaltet werden kann. Für die Anerkennung von Studienleistungen im NF KMT, die im Rahmen ihres Auslandsaufenthalts erbracht werden können, kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihre Studiengangskoordinatorin im Nebenfach.

## 9. Anerkennungen von Leistungen

Für die Anerkennung von Leistungen aus bereits absolvierten ähnlichen Modulen an anderen Universitäten oder an der LMU, aus Lehrveranstaltungen, Praktikas etc. nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Studiengangskoordinatorin auf.

### **Achtung:**

Das Angebot an überschneidungsfreien Lehrveranstaltungen im breiten Nebenfach ist reichlich. Der Besuch von Teilveranstaltungen von Modulen, sowie der Erwerb von Teilprüfungsleistungen auf Schein oder ein wiederholter Besuch von bereits absolvierten Modulen bei unterschiedlichen Inhalten, ebenfalls mit Erwerb eines Scheins zur Anrechnung ist nicht zulässig.

Bitte kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihre Studienkoordinatorin.

## **10. Kontakt und Beratung**

### **STUDIENGANGSKOORDINATION**

Dr. phil. Agathe Schmiddunser  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Department Kunstwissenschaften  
Leopoldstraße 13, Raum 1505  
80802 München  
T: +49 (0)89 / 2180 – 6146  
e-mail: [agathe.schmiddunser@lrz.uni-muenchen.de](mailto:agathe.schmiddunser@lrz.uni-muenchen.de)

**Dieser Leitfaden stellt eine vereinfachte Orientierungshilfe dar, für rechtlich verbindliche Auskünfte ist stets die Prüfungs- und Studienordnung zu konsultieren.**